

Lernwege

A black and white photograph of a young man with a backpack looking out over a valley with a winding road and a lake. The man is in the foreground, seen from the back and side, looking towards a valley. The valley features a winding dirt road, a small lake, and scattered trees. In the background, there are rolling hills and mountains under a cloudy sky.

«Handlungskompetenz-orientierung in der Berufsbildung – gekommen, um zu bleiben?»

Eine Veranstaltung der
Pädagogischen
Hochschule Zürich PHZH,
19.11.2024

Lerngelände und seine Lernpfade
von **Martin Schönbächler**,
berufspädagogischer Begleiter

Was zeichnet den Zugang von eduxept zur HKO in der Berufsentwicklung aus?

- Kunden im Zentrum: **Vernetzte Kompetenz** (interne und externe Netzwerke der Bildung)
- Es werden nicht nur Berufe, sondern das **ganze System** (Strategie OdA, Trägerschaft, Durchlässigkeiten etc.) weiterentwickelt.
- Kunde entscheidet über das **Modell** (HKO, CoRe, Mischformen etc.)
- Der eduxept-Ansatz basiert auf der **Kompetenzgleichung** von Andreas Schubiger, die Schönbachler weiterentwickelt hat.



Begriffliches (1)

- Kompetenzen werden über das Konzept des «Lerngeländes» (auf **Tätigkeitsbeschrieben** beruhend) entwickelt.
- Tätigkeitsbeschriebe bestehen i.d.R aus **mehreren Handlungskompetenzen**, um ausreichend komplex und herausfordernd zu sein.
- Der **Lernweg** ist bei Schönbachler ein Überbegriff. Er umfasst die standardisierten Lernpfade und die frei wähl- und planbaren **Lernrouten**.
- Der offizielle **Lernpfad** im Lerngelände orientiert sich an realen Arbeitssituationen, die in **Mono-** oder **Heteroarbeitsituationen** unterteilt werden. Er ist standardisiert, für alle gleich und kann angepasst werden.



Beispiel einer Heteroarbeitsituation (nach Breu)

In Ihrer Ausbildung geht es dem Qualifikationsverfahren mit grossen Schritten entgegen, die **Rezeptsammlung** (HK a1.9) muss noch dem aktuellen Stand angepasst werden. Für das anstehende Qualifikationsverfahren laufen die Feinabstimmungen und die verschiedenen **Gerichte** oder Komponenten werden noch mit verschiedenen Aufträgen **trainiert** und vertieft. Sie werden auf allen Arbeitsposten eingesetzt. Sie vertiefen den Umgang mit tierischen Lebensmitteln wie Schlachtfleisch, Geflügel, Fische, Schalen- und Krustentiere und Fleischerzeugnissen (HK a1.2), Lebensmitteln tierischen Ursprungs wie Honig, Milchprodukte und Eier (HK a1.3). Weiter befassen Sie sich mit Produkten wie Kakao, Schokolade, Konditorei-Halbfabrikaten und Teiglockerungsmittel (HK a1.5), die Sie verarbeiten.

Quelle: MySimpleLog



Begriffliches (2)

- **Lernjobs** sind Aufgaben, die von Lehrpersonen oder Lernenden entworfen werden, um Ressourcen zu entwickeln und zu erweitern.
- **Praxisaufträge** sind Aufgaben, die von der OdA, Ausbildungsbetrieben und gegen die Mitte der Ausbildung von den Lernenden selbst entworfen werden.
- Eine **Lernkarte** bietet eine Übersicht über die anzueignenden Ressourcen.
- Die **Lernroute** ist der effektive Weg, den die Lernenden planen und einschlagen. Lernrouten lassen Individualisierung beim Lernen zu.



Hinweise zum Beispiel Praxisauftrag Koch EFZ

- Der Lernpfad besteht aus **mehreren Aufgaben** (Praxisaufträgen oder Lernjobs).
- Der **Schwierigkeitsgrad** kann während des Lernpfades angepasst.
- Lernpfade verfügen über eine **Hinführung** und weisen die **Lernziele** aus.
- Lernpfade enthalten **Wissensinseln**, die in direktem Zusammenhang mit der Aufgabe stehen.
- Jeder Praxisauftrag wird analog des Lernjobs gemäss bespielter Handlungskompetenz an Leistungskriterien sowie Indikatoren **selbst-** und **fremdreflektiert**.



Ableitung 1: Kompetenztriangulation

Wissen x Können x WOLLEN

- Rein theoretisch können Handlungskompetenzen als Triangulation aus **Wissen x Können x Wollen** betrachtet werden.
- Der «Kompetenzwürfel» entspricht **einer** Handlungskompetenz, die über eine längere Zeitdauer mit mehreren anderen Kompetenzwürfeln und Bezug auf Heteroarbeits-situationen an allen Lernorten aufgebaut wird.
- Lernende planen ihre **Lernrouten** entlang der standardisierten **Lernpfade**, wobei sie auch Umwege erfahren.
- **Lernwege** verlaufen **individualisiert, gemeinsam** (Peer-Learning), im **sozialen Kontext** und in **Co-Creation**

Quelle: Schönbachler & Pem, 2022



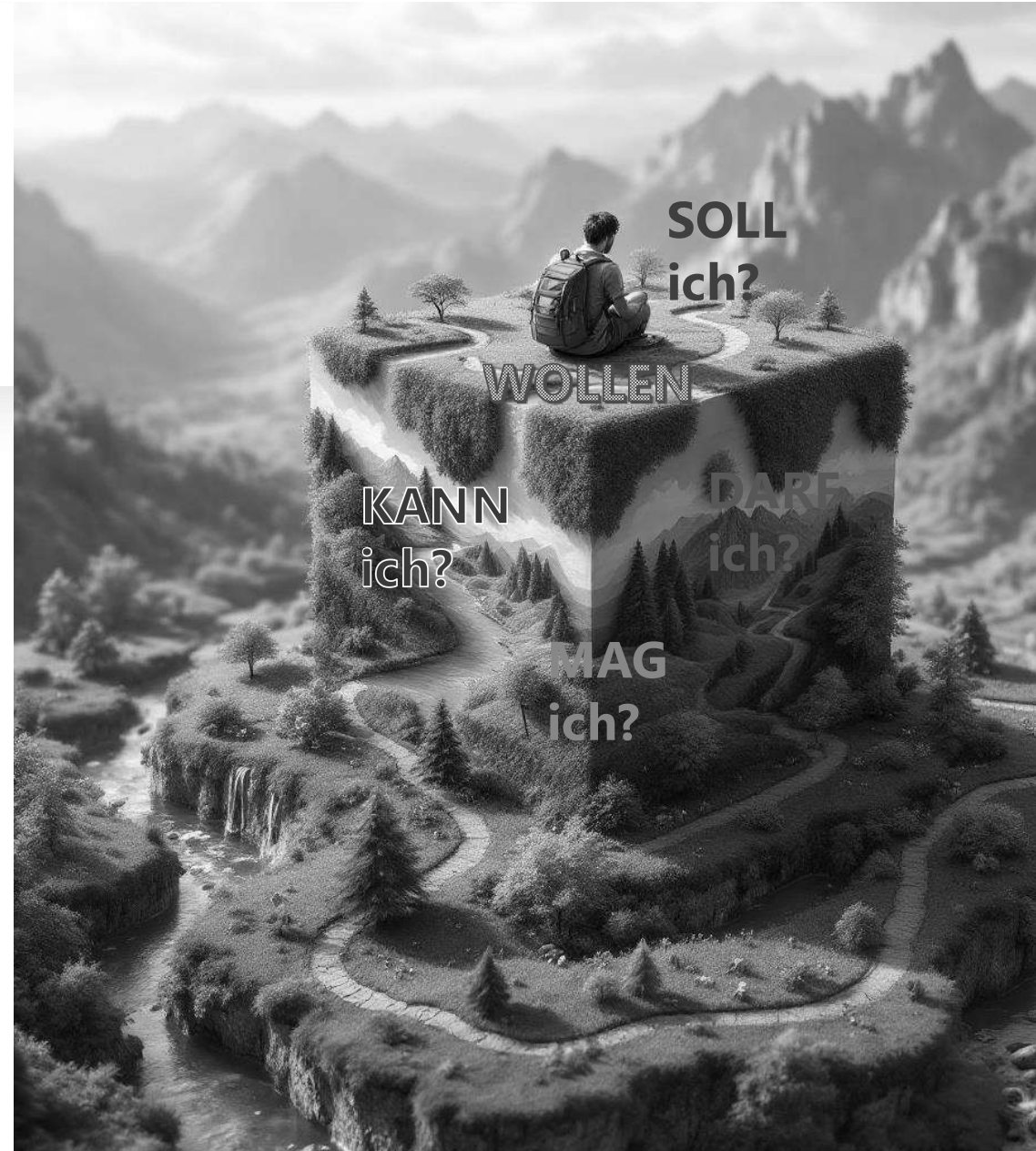
Ableitung 2: Existenzphilosophischer Rahmen

Das grosse **WOLLEN** baut sich über den Bezug zu den nachstehenden vorläufigen Antworten der Lernenden auf:

- **KANN** ich leben? ... kochen?
- **MAG** ich kochen?
- **DARF** ich mich selbst sein?
- **Wöfür SOLL** ich dasein?

Diese existenzphilosophischen Fragen soll(t)en bei den Reflexionen der Lernenden eingebaut werden, am besten **digital unterstützt** und mit Hilfe von **KI**.

Quelle: Schönbächler & Pem, 2022 sowie Friedl, 2016



Quellen

- Breu, M. (2024). Lernpfade für die berufliche Grundbildung Köchin EFZ/Koch EFZ. In: Tool MySimpleLog AG: www.mysimplelog.ch.
- Friedl, G. (2016). *Was bringt mir das? Sinnvoll Lehren, motiviert Lernen*. Bern: hep Verlag.
- Schönbächler, M. & Pem, L. (2022). *So gelingt Handlungskompetenzorientierung – Ein Konzept für die Berufsbildung*. Bern: hep Verlag.
- Schönbächler, M. (2016). *Kohärenz beruflicher Handlungskompetenzen. Eine Vorstudie*. Reihe Gesellschaftswissenschaften. Saarbrücken: Akademikerverlag.
- Schönbächler, M. (2015). Kulinarische Kultur & (Fremd)Sprachenerwerb: Ein Perpetuum mobile? In: *Babylonia*. Nr. 1/2015. S. 72ff.
- Schubiger, A. (2022, 3. Aufl.). *Lehren und Lernen. Ressourcen aktivieren*. Bern: hep Verlag.
- Strebel, A. & Wettstein, F. (2024). Modellübersicht Handlungskompetenzorientierung. Zusammenstellung für ein gemeinsames Begriffsverständnis in der schweizerischen Berufsbildung. Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung EHB. Zollikofen: EHB.
- Bildquellen: you.com/Creativ (exkl. Porträtbild Referent)



Referent

Martin Schönbächler ist **Autor** und **Berufspädagoge**. Er ist seit über zwanzig Jahren in **Führung, Management** und seit über dreissig Jahren in der **Berufsbildung** tätig. Die beruflichen Stationen reichen von Lehrtätigkeiten, leitenden Aufgaben in der Bildung und Verwaltung bis zur Privatwirtschaft. Sein Blick richtet sich stets auf das grosse Ganze, woraus er didaktische Prinzipien herausbricht und sie der Praxistauglichkeit unterzieht.

Er ist ab dem 1.1.2025 Geschäftsführer der **aeB Schweiz** in Co-Leitung und seit fünf Jahren VR-Präsident der Firma **MySimpleLog AG**. Bis Ende August 2024 war er Senior Projektleiter bei der **eduxept AG**, zu welcher er weiterhin gute Kontakte pflegt.



**Vielen Dank für
die Aufmerksamkeit!**